



Foto: W. Starz

## Kräuter im Wirtschaftsgrünland

Lukas Gaier, Reinhard Huber und Walter Starz

Ein leistungsfähiger und dem Standort angepasster Dauergrünlandbestand ist eine der zentralen Grundlagen für eine nachhaltige und wirtschaftlich erfolgreiche tierische Produktion. Die Basis dafür bildet eine dichte Grasnarbe mit einem möglichst geringen Anteil an offenem und somit unproduktivem Boden. Für das Erreichen stabiler, hoher Erträge mit guter Futterqualität ist ein ausgewogenes Verhältnis der Artengruppen (Gräser, Leguminosen und Kräuter) unerlässlich. Durch klimatische Veränderungen mit längeren Dürreperioden geraten die Grünlandbestände zunehmend unter Druck. Um die Bestände auch in Zukunft ertragsfähig zu halten, ist neben der Verwendung von hochqualitativen Saatgutmischungen mit trockenheitstoleranten Arten auch eine mögliche Erweiterung des eingesetzten Artenspektrums anzudenken.

### Trockenheitstoleranz

Kräuter wurden bis dato in Saatgutmischungen für das Wirtschaftsgrünland in Mitteleuropa nicht, oder nur in sehr geringem Ausmaß, berücksichtigt. In Zukunft könnte es allerdings sinnvoll sein, aufgrund ihrer teilweise stark

ausgeprägten Trockenheitstoleranz ein verstärktes Augenmerk auf sie zu legen. Hierbei könnte unter anderem der Gemeinen Wegwarte (*Cichorium intybus* L.), auch Zichorie genannt, und dem Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*) eine höhere Bedeutung zukommen.

### Neue Zuchtsorten

Zuchtsorten dieser Arten unterscheiden sich von den Wildformen durch eine wesentlich höhere Ertragsfähigkeit. Auch verfügen sie über ein ausgedehntes Wurzelsystem, das ihnen ermöglicht auch bei trockenen Bedingungen auf Wasser- und Nährstoffvorräte der tieferen Bodenschichten zurückzugreifen. Zusätzlich dazu enthalten sie einen hohen Anteil an kondensierten Tanninen. Diese bilden gemeinsam mit Proteinen im Pansen der Wiederkäuer Komplexe, welche pansenstabil sind und erst im Labmagen verdaut werden. Dadurch können die Ammoniakverluste über den Harn verringert und die Stickstoffnutzungseffizienz erhöht werden (Min et al., 2003). Zusätzlich weisen Studienergebnisse darauf hin, dass Tannine vor allem in der Weidenutzung die Widerstandskraft der Weidetiere



ÖAG Luzerne-Rotkleeegrasmischung mit Zichorie und Spitzwegerich  
Foto: L. Gaier

gegen Endoparasiten stärken und diese auch zum Teil aktiv bekämpfen könnten (Podstatzky, 2009; Zikeli et al., 2016). Veröffentlichte Ergebnisse aus Neuseeland zeigten positive Effekte auf die Ausdauer und die Verunkrautung von intensiv genutzten Weiden durch den Einsatz der Wegwarte und des Spitzwegerichs (Tozer et al., 2016). Derzeit laufen auch in Europa verschiedene Studien (Bolland et al., 2022; Golińska et al., 2022) zu deren Einsatz.

## Laufende Versuche

Auch an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein wird derzeit in mehreren Versuchen der Einsatz von Kräutern in Grünlandmischungen für Wiesen und Weiden untersucht, welche nachfolgend kurz vorgestellt werden.

## Kräuterzusätze in Vierschnittwiesen

In einem Versuch zur Schnittnutzung wurden an vier Standorten in Österreich die Auswirkungen von Kräuterzusätzen



Spitzwegerich und Zichorie in einer Weidemischung  
Foto: W. Starz

auf die Ausdauer der Pflanzenbestände unter viermaliger Nutzung, sowie auf Biomasseentwicklung und Futterqualität untersucht. Die Ausgangsmischungen für den Versuch bildeten die ÖAG Luzerne-Rotkleeegrasmischung (LR), sowie die ÖAG Dauerwiesenmischung für intensive Bewirtschaftung (VS). Diese Mischungen wurden im Herbst 2022 sowohl unverändert als auch mit Zusatz von drei, sechs und neun Prozent Kräuteranteil angesät. Der Anteil der Kräuter setzt sich jeweils zur Hälfte aus Spitzwegerich und Zichorie zusammen. Die ersten Ergebnisse aus den Versuchen sind im Winter 2023/2024 verfügbar.

## Kräuterzusätze in Schafweiden

In einem Weideversuch werden die Auswirkungen von mit tanninreichen Kräutern angereicherten Weidemischungen auf den Parasitenbefall von Schafen in unterschiedlichen Weidemanagementsystemen untersucht. Die Versuchsmischung setzt sich aus 45 % Gräsern, 35 % Leguminosen und 20 % Kräutern zusammen. Im ersten Versuchsjahr führte die Versuchsmischung mit Kräuterzusatz jedoch zu keiner Reduktion der Parasiten gegenüber den Vergleichsgruppen. Dies kann durch die zu lange Weidedauer, und die damit verbundene niedrige Restaufwuchshöhe auf den Parzellen erklärt werden. Im heurigen Jahr werden die Koppeln daher nur noch zwei Tage beweidet. Ob sich die Kräuter bei kürzerer Beweidungsdauer positiver auf die Verminderung des Parasitenbefalls auswirken wird sich am Ende der Weidesaison zeigen.

## Ackerweide in der Bio-Landwirtschaft

Im Rahmen eines EIP-Projektes in Kooperation mit Bio Austria und Bio-Betrieben wurden mit Kräutern angereicherte Mischungen auf Ackerflächen im Marchfeld und im Mühlviertel angebaut. Im Rahmen der Versuche zeigte sich bisher, dass die Zichorie sich besser als der Spitzwegerich im Bestand etablieren und zu einem höheren Ertrag, gerade in extrem trockenen Regionen in Ostösterreich, führen kann. Da dieses Kraut auch über einen hohen Stängelanteil verfügt, gilt es abzuwarten welchen Einfluss dieser auf die Futterqualität hat.

### Kontakt:

DI Lukas Gaier  
HBLFA Raumberg-Gumpenstein  
Abteilung pflanzenbauliche  
Alternativen und genetische  
Ressourcen im Grünland  
A-8952 Irdning-Donnersbach-  
tal, Raumberg 38  
Email: [lukas.gaier@raumberg-gumpenstein.at](mailto:lukas.gaier@raumberg-gumpenstein.at)



Zum Podcast

# Weiterführende Infos zum Thema:

## PODCAST-SERIE

*Agrar Science – Wissen kompakt*  
zum Thema „Klimawandel-Anpassung“

In mehr als 30 Podcasts werden wertvolle Tipps gegeben, wie Sie den eigenen Betrieb mit Maßnahmen klimafitter machen können.

- Der thematische Bogen ist breit gespannt
- Das „Drehen an vielen kleinen Schrauben“ ist erforderlich

Hören Sie hinein und erfahren Sie viel Wissenswertes zur Klimawandel-Anpassung



Hier finden Sie kostenlos jederzeit die Podcasts zum Hören bzw. Sehen:

- [www.raumberg-gumpenstein.at/klimawandel](http://www.raumberg-gumpenstein.at/klimawandel)
- Alle Podcast-Plattformen  
unter „Agrar Science – Wissen kompakt“
- Youtube  
unter „Agrar Science – Wissen kompakt“

## FACHBROSCHÜRE

Klimawandel-Anpassung  
Empfehlungen für die Landwirtschaft

Kurze prägnante Fachartikel ergänzen die Podcast-Serie sowie die Foliensätze ideal.

- Ein sehr gutes Nachschlagwerk für Bäuerinnen und Bauern
- Die landwirtschaftliche Jugend, Beratung und Lehre profitieren

*Agrar Science – Wissen kompakt schriftlich*  
zusammengefasst



Hier finden Sie die kostenlose pdf-Version der 120-seitigen Fachbroschüre bzw. können Sie die Broschüre zum Selbstkostenpreis bestellen:

[www.raumberg-gumpenstein.at/klimawandel](http://www.raumberg-gumpenstein.at/klimawandel)

## FOLIENSÄTZE

Klimawandel-Anpassung  
für „Lehre und Beratung“

Kurze Foliensätze ergänzen unsere Fachbroschüre sowie die Podcast-Serie.

Die Foliensätze unterstützen damit ideal

- den Unterricht an landwirtschaftlichen Schulen
- bei Vorträgen in der Praxis

Wir freuen uns, wenn die Foliensätze Ihre Arbeit in Lehre und Beratung unterstützen



Hier finden Sie kostenlos die Foliensätze (pdf) zum Download:

[www.raumberg-gumpenstein.at/klimawandel](http://www.raumberg-gumpenstein.at/klimawandel)